

Taunus-  
Zeitung  
vom  
12.10.2016

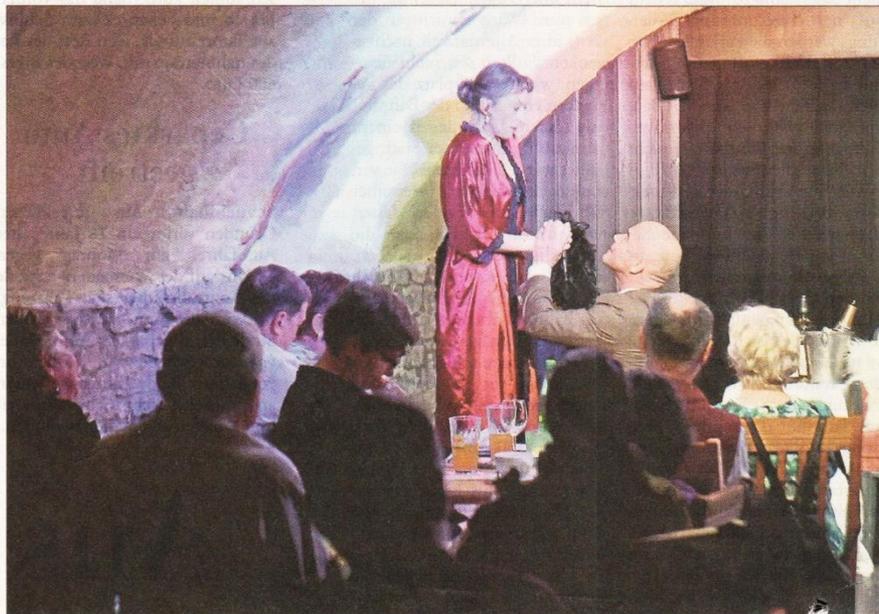
## Ein Spiel mit Lüge und Wahrheit

Kräftiger Applaus und Bravorufe waren der verdiente Lohn für die Mitglieder der Friedrichsdorfer Theatergruppe „Theater pur!“, die in Garniers Keller einen Abend des schwarzen Humors präsentierten. Unter der Regie von Sylvia van Bentum entführten die Akteure ihr Publikum mit den beiden Einaktern „Heute Abend bin ich allein“ von Andre Paul Antoine und Friedrich Dürrenmatts „Abendstunde im Spätherbst“ in eine Welt, in der sich Lüge und Wahrheit nur schwer unterscheiden ließen.

VON GABRIELE CALVO HENNING

**Friedrichsdorf.** Dass sich die Bühnenausstattung für die beiden Einakter „Heute Abend bin ich allein“ von Andre Paul Antoine und Friedrich Dürrenmatts „Abendstunde im Spätherbst“ im wesentlichen auf ein Sofa, Beistelltische, einen Stuhl und einige wenige Requisiten wie ein Telefon und Gläser beschränkte, war kein Nachteil. Denn so lenkte nichts von der grandiosen Leistung ab, mit der die vier Hauptdarsteller der Friedrichsdorfer Theatergruppe „Theater pur!“ auf der kleinen Bühne in Garniers Keller ihr Publikum am frühen Sonntagabend begeisterten.

Dabei muss vor allem der langjährige Vorsitzende von „Theater pur!“, Jörg Ernst, genannt werden, der in dem Dürrenmatt-Klassiker von 1957 den pensionierten Buchhalter Fürchtgott Hofer nicht nur spielte, sondern in seiner peniblen Spießigkeit und mit einem wunderbaren Schweizer Akzent komplett verkörperte. Mit streng gescheitel-



Kniefall vor der schönen Frau in Garniers Keller: Was führt der Mann im Schilde?

Foto: Reichwein

tem Haar und in einer wollenen Strickjacke beweist dieser dem Schriftsteller und Nobelpreisträger Maximilian Friedrich Korbes minutiös, dass der Autor alle in seinen Büchern beschriebenen Morde selbst begangen hat.

Damit wird das Stück zum aufregenden Duell zwischen dem wahrheitsliebenden Revisor, der seine Entdeckung schließlich mit dem Leben bezahlt, und dem versoffenen wie kaltblütigen Schriftsteller. Dessen Rolle erfüllte Rainer Kremen in Morgenmantel und Pyjama-

hose absolut glaubwürdig und brachte sie mit der richtigen Portion Arroganz und gehässiger Kraftmeierei zum Leben.

Dass die beiden Amateurschauspieler dieses Stück seit 2010 bereits zum 24. Mal aufführten, hat ihrer großen Spielfreude und Professionalität keinen Abbruch getan. Unter der Regie von Sylvia van Bentum hielt das Stück die Spannung bis zum überraschenden Schluss, an dem der Schriftsteller seinem Sekretär (Dennis Dern) das mörderische Treffen als neues Theaterstück in die Feder diktiert und so Dichtung und Wahrheit aufs Neue vermischt.

### Schwarzer Humor

Denn schon im ersten Einakter dieses Abends des schwarzen Humors, dem Stück „Heute Abend bin ich nicht allein“, das André Paul Antoine 1954 schrieb, musste sich eine naive Chansonsängerin die Frage stellen, was der fremde Besucher in ihrer Wohnung eigentlich im Schilde führt. Ist er tatsächlich der

Freund eines Freundes oder doch ein skrupelloser Einbrecher oder sogar ein Mörder? Oder ist er schließlich nur ein Patient aus einem Sanatorium? So ganz wird die Frage auch am Schluss nicht beantwortet. In der kurzen Zeit ihrer Begegnung aber folgen Freude auf Angst und Entsetzen auf Wut. Scheinbare Liebenswürdigkeiten schlagen um in Bedrohungen.

Dass diese emotionale Achterbahnfahrt das Publikum nicht kalt ließ, ging dabei nicht nur auf das Konto der versierten Regisseurin Sylvia van Bentum, sondern war ebenso dem darstellerischen Können von Karin Maynadier und Michael Scheibel zu verdanken. Vor allem in den Momenten, in denen sie auf Rettung hoffte und er sich in Sekundenbruchteilen vom freundlichen Gast in den fiesem Eindringling verwandelte, konnten beide Darsteller überzeugen. Der große Applaus am Ende dieses spannenden Theaterabends belohnte schließlich alle Mitwirkenden für ihre tolle Leistung.

### INFO Vorstellungen im November

Nach erfolgreichen Gastspielen in Bad Homburg, Frankfurt und im Comoedienhaus in Hanau, wo sich die Friedrichsdorfer Theatergruppe Theater pur bereits eine eigene Fangemeinde erspielt hat, gibt es in diesem Jahr noch einmal die Gelegenheit dem Spiel mit Lüge und Wahrheit in diesem Einakter-Abend zuzuschauen. Am Samstag,

5. November, von 20 Uhr an und am Sonntag, 6. November, von 18 Uhr an ist das Ensemble in der Kunstbühne Portstraße (Hohe Marktstraße 18) in Oberursel zu sehen.

Der Vorverkauf läuft über Frankfurt Ticket ([www.frankfurtticket.de](http://www.frankfurtticket.de)) und die Kunstbühne Portstraße, Telefon (061 72) 63 69 30. *alu*